

„Spirit of the Game“ ohne Schiedsrichter:

Ultimate Frisbee verlangt viel Eigenverantwortung und Fairness

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Sportfest an unserer Schule statt. Nachdem die Zeugnisnoten bereits feststehen, konnten sich die Schülerinnen und Schüler aus unserem beruflichen Gymnasium aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 am 25.06.25 ohne den üblichen Leistungsdruck sportlich betätigen – ganz im Zeichen von Bewegung, Gemeinschaft und Fairness. Sechs Teams traten an, die in zwei Gruppen in mehreren Spielen mit Hin- und Rückrunde gegeneinander spielten. Im Anschluss gab es zwei Halbfinalspiele und ein Finale auf dem Spielfeld der gesamten Halle.

Ultimate Frisbee als Hauptsportart

Im Mittelpunkt des Turniers stand Ultimate Frisbee, eine schnelle und taktisch anspruchsvolle Teamsportart, die nicht nur körperliche Fitness, sondern auch ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit verlangt. Besonders hervorzuheben ist dabei der fest verankerte „Spirit of the Game“: Gespielt wird ohne Schiedsrichter, und die Verantwortung für ein faires Spiel liegt ganz bei den Teams selbst. Respekt, Eigenverantwortung und Kommunikation stehen somit genauso im Fokus wie sportlicher Ehrgeiz.

<https://www.frisbeesportverband.de/home/ausbildung/10-einfache-regeln/>

Gefängnisball ergänzte das Programm

Ergänzt wurde das Sportprogramm durch das Spiel Gefängnisball, ähnlich dem Völkerball, bei dem größere gemischte Teams gegeneinander antraten. Auch hier war neben sportlichen Fähigkeiten vor allem Teamwork und taktisches Geschick gefragt – Aspekte, die für viele genauso wichtig waren wie der Spaß am Spiel.

Das Siegerteam kommt aus der Klasse BG 1b.

Wir danken unseren Kollegen Jan Nadolny und Jakob Hues für ihre Bereitschaft, jedes Schuljahr ein Turnier zu organisieren.